in der Erzdiözese München und Freising



Dr. Roland Götz

Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising

8. April 2024



Lehramtliche Grundlagen



Die pastorale Funktion der kirchlichen Archive (2. Februar 1997)

1. Die kirchliche Bedeutung der Weitergabe des Urkundenerbes

Das in den Archiven der katholischen Kirche aufbewahrte Dokumentenmaterial stellt ein immenses, kostbares Erbe dar. [...]

Aufgrund von Alter und Wichtigkeit der in ihnen gesammelten Dokumente kommt den Archiven der Klöster verschiedener Tradition besonders große Bedeutung zu. [...] Außer den Archiven der Klöster sind jene der Ordenskongregationen, der anderen Institute geweihten Lebens, der jüngeren Gemeinschaften apostolischen Lebens mit ihren typischen Organisationen auf Lokal-, Provinz-, nationaler und internationaler Ebene zu nennen.



Lehramtliche Grundlagen



Die pastorale Funktion der kirchlichen Archive (2. Februar 1997)

4.1. Universale Bestimmung des Archivgutes

Die Archive als Kulturgüter bieten sich zunächst der Nutzung durch die Gemeinschaft an, die sie geschaffen hat, gewinnen aber mit der Zeit eine universale Bestimmung, womit sie zum Erbe der ganzen Menschheit werden. Denn das verwahrte Material darf nicht vor denen versperrt werden, die Nutzen daraus ziehen können, um die Geschichte des christlichen Volkes, die wechselvollen Geschehnisse seines religiösen, zivilen, kulturellen und sozialen Lebens kennenzulernen. $[\ldots]$



Rechtliche Grundlagen

Kirchliche Archivordnung (KAO)

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Anordnung gilt unbeschadet der Bestimmungen des gesamtkirchlichen Rechts für die Archivierung von Unterlagen aller kirchlicher Rechtsträger und deren Einrichtungen, unabhängig von ihrer Rechtsform, im Gebiet der (Erz-)Diözese [...]
- Sofern der Diözesanbischof für die Institute des geweihten Lebens (Ordensinstitute und Säkularinstitute) diözesanen Rechts und die Gesellschaften des apostolischen Lebens diözesanen Rechts eine eigene Archivordnung in Kraft setzt, sind diese vom Geltungsbereich ausgenommen.

Arbeitshilfen Nr. 142 Päpstliche Kommission für die Kulturgüter der Kirche Die pastorale Funktion der kirchlichen Archive Dokumente zum kirchlichen Archivwesen für die Hand des Praktikers 15. März 2016



Rechtliche Grundlagen

KAO § 4 Archivierungspflicht

- (1) Alle in § 1 Absatz 1 genannten Stellen sind verpflichtet, ihre Unterlagen zu archivieren.
- (2) Sie erfüllen diese Archivierungspflicht durch
 - Errichtung und Unterhalt eigener Archive oder Übertragung auf eine für Archivierungszwecke geschaffene Gemeinschaftseinrichtung oder
 - 2. Ubergabe ihres Archivgutes zur Archivierung an das Diözesanarchiv oder nach Maßgabe von § 12 Absatz 2 an ein anderes kirchliches Archiv.

Rechtliche Grundlagen

KAO § 12 Das Diözesanarchiv

- (1) Das Diözesanarchiv archiviert das Archivgut der (Erz-)Bischöflichen Kurie sowie der in § 1 genannten Stellen, die ihr Archivgut an das Diözesanarchiv übergeben haben.
- Das Diözesanarchiv nimmt die Aufsicht des Diözesanbischofs über alle gemäß § 1 Absatz 1 zugeordneten kirchlichen Archive wahr. [...]
- Innerhalb des Bistumsgebiets berät das Diözesanarchiv nach dem (5) Belegenheitsprinzip in Fragen der Archivierung auch alle kirchlichen Archive, die nicht in den Geltungsbereich dieser Anordnung fallen.

Rechtliche Grundlagen

Kirchliche Archivordnung – Orden (KAO-O)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Anordnung gilt unbeschadet der Bestimmungen des gesamtkirchlichen Rechts für die Archivierung von Unterlagen der Ordensgemeinschaften päpstlichen und diözesanen Rechts in der katholischen Kirche der Bundesrepublik Deutschland sowie ihrer Mitglieder und der von ihnen ganz oder mehrheitlich getragenen Häuser, Werke und Einrichtungen ohne Rücksicht auf deren zivile Rechtsform



Anordnung über die Sicherung und Nutzung der Archive der Institute des geweihten Lebens (Ordensinstitute, Säkularinstitute) und der Gesellschaften des apostolischen Lebens in der Katholischen Kirche der Bundesrepublik Deutschland

vom 2 Juni 2014

[Kirchliche Archivordnung - Orden, KAO-O]

Text und Kommentar



Rechtliche Grundlagen

KAO-O § 4 Archivierungspflicht

- Alle in § 1 Abs. 1 genannten Stellen sind verpflichtet, ihre Unterlagen zu archivieren.
- Sie erfüllen diese Archivierungspflicht durch
 - (1) Errichtung und Unterhalt eigener Archive oder Übertragung auf eine für Archivierungszwecke geschaffene Gemeinschaftseinrichtung oder
 - Übergabe ihres Archivgutes zur Archivierung an ein übergeordnetes Archiv ihrer Gemeinschaft oder ein anderes Ordensarchiv unter Berücksichtigung der entsprechenden eigenrechtlichen Bestimmungen.
- Ordensgemeinschaften diözesanen Rechts sind im Falle ihrer Aufhebung (3) verpflichtet, ihr Archivgut dem Archiv des Belegenheitsbistums (Diözesanarchiv) anzubieten.
- Ordensgemeinschaften päpstlichen Rechts sollen im Falle ihrer Aufhebung zunächst interne Lösungen gemäß Absatz 2, andernfalls eine Übergabe des Archivguts an das Diözesanarchiv oder ein anderes kirchliches Archiv anstreben.



Rechtliche Grundlagen



Jahrgang 2009 · Nr. 6 · 20. Mai

Leitlinien zur Bewahrung von gefährdeten Bibliotheksbeständen aus Orden und Kongregationen

Empfehlung der Deutschen Ordensobernkonferenz vom 10. Juni 2013

Grundlage: Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz zur Bewahrung von gefährdeten kirchlichen Bibliotheksbeständen, März 2009

Rechtliche Grundlagen

Leitlinien zur Bewahrung von gefährdeten Bibliotheksbeständen aus Orden und Kongregationen

2. Fachliche Bewertungskriterien

Entscheidungen über Abgabe, Übernahme oder Auflösung von Bibliotheksbeständen dürfen nicht ohne bibliothekarisches Fachwissen getroffen werden. [...]

In sich geschlossene oder organisch erwachsene Bibliotheksbestände ideellen Wertes sollen soweit möglich erhalten werden. Der ideelle Wert des Bestandes bemisst sich danach, ob er aufgrund seiner Zusammensetzung bereits an sich einen besonderen Quellenwert besitzt, etwa im Hinblick auf die Geschichte und kulturelle Prägung eines Ordens, einer Kongregation, Person, Gruppe, Einrichtung oder Region.

Alle die eigene Ordensgemeinschaft betreffenden Publikationen sind aufzubewahren, ferner Bücher und andere Medien, die sich durch einen individuellen Charakter oder eine besondere Gestaltung auszeichnen. [...]

Rechtliche Grundlagen

Leitlinien zur Bewahrung von gefährdeten Bibliotheksbeständen aus Orden und Kongregationen

- 3.3. Mögliche Aufbewahrungsorte
- a) Zunächst sind ordensinterne Lösungen zu prüfen. [...]
- b) Wenn keine ordensinterne gefunden werden kann, sind zunächst weitere innerkirchliche Lösungen zu prüfen
- c) Eine besondere Verantwortung kommt der nach dem Belegenheitsprinzip betreffenden Diözesanbibliothek zu. Sie soll von den Plänen und Schritten des Abbaus oder der Transferierung in Kenntnis gesetzt werden. Gegebenen Falls soll mit ihr zusammen eine verantwortungsvolle Lösung erarbeitet werden.

Fälle im Erzbistum München und Freising

Salesianerinnen-Kloster Beuerberg

(päpstlichen Rechts)

- 1846 gegründet im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift als Filiale des Klosters Dietramszell
- 2014 übereignet durch Vertrag an die Erzdiözese München und Freising
- Archiv und Bibliothek werden Eigentum der Erzdiözese



Fälle im Erzbistum München und Freising

Ursulinen-Kloster Landshut (päpstlichen Rechts)

- 1668 gegründet
- 1809 aufgehoben
- 1827 wiederhergestellt
- 2015 übereignet durch Vertrag an die Erzdiözese München und Freising
- Archiv und Bibliothek werden Eigentum der Erzdiözese mit der Maßgabe, sie nach Möglichkeit vor Ort aufzubewahren



Fälle im Erzbistum München und Freising

Birgitten-Kloster Altomünster (päpstlichen Rechts)

- 1496/97 gegründet als Doppelkloster
- 1803 säkularisiert
- 1842 wiederhergestellt als Frauenkloster
- 2017 durch den Hl. Stuhl aufgehoben
- Archiv und Bibliothek werden durch Heimfall Eigentum der Erzdiözese



Sicherung





Erstbesichtigung der Archivbestände in Landshut, 2017

Sicherung





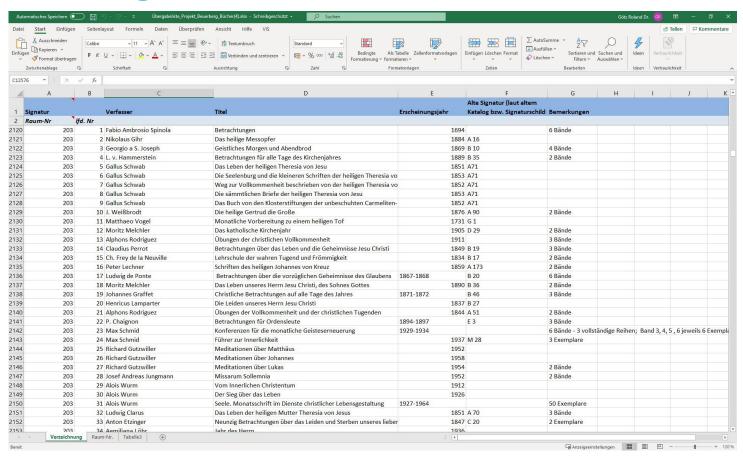
Erstbesichtigung der Bibliotheksbestände in Landshut, 2017

Sicherung



Zusammenführung und Reinigung der Buchbestände in Altomünster, 2016

Sicherung



Ersterfassung der Archiv- und Buchbestände in Beuerberg, 2015



Sicherung



Abtransport der Archiv- und Buchbestände aus Beuerberg, 2020



Sicherung



Abtransport der Archiv- und Buchbestände aus Beuerberg, 2020

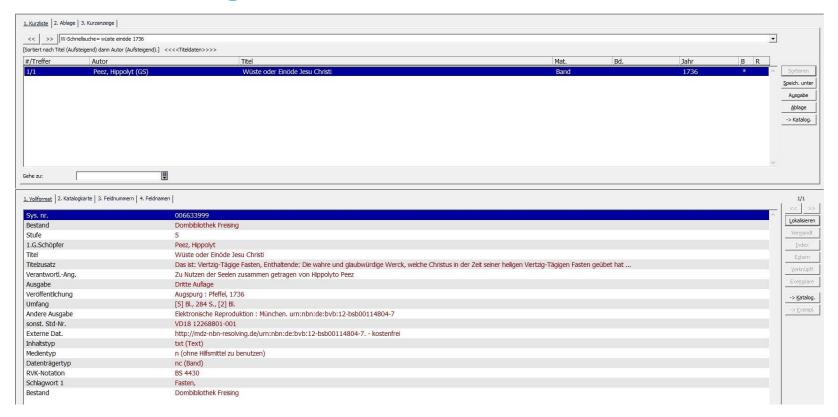


Sicherung



Abtransport der Archiv- und Buchbestände aus Beuerberg, 2020

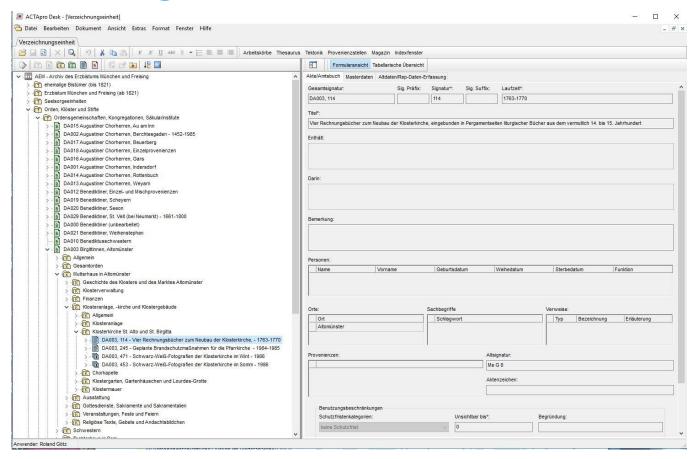
Erschließung



Katalogisierung der Klosterbibliothek Altomünster im Bibliothekssystem Aleph



Erschließung



Verzeichnung des Klosterarchivs Altomünster im Archivsystem ACTApro



Bestandserhaltung









AEM Klosterarchiv Altomünster 114: vier Rechnungshefte zum spätbarocken Neubau der Klosterkirche, 1763-1770

Bestandserhaltung



Verpackung der Originale in säurefreie Mappen mit Signatur und Barcode



Bestandserhaltung



Einschachtelung der Mappen in säurefreie Archivkartons mit Signatur und Barcode

Bestandserhaltung

Bestand "Archiv des Klosters Altomünster" im Depot Neufahrn, 2021



Bestandserhaltung



Blick in den Archiv-Teil des Depots Neufahrn

Bestandserhaltung

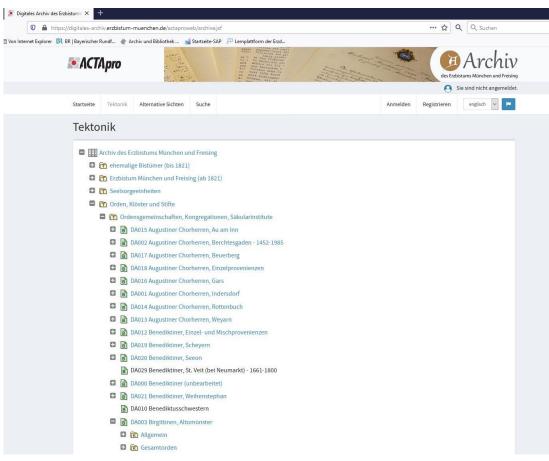
Aufstellung der eingeschachtelten Klosterbibliothek Altomünster im



historischen Bücher der

Depot Neufahrn, 2021

Nutzung



Beständeübersicht im Digitalen Archiv des Erzbistums

https://digitales-archiv.erzbistum-muenchen.de/actaproweb/archive.jsf



Nutzung

- Klosteranlage, -kirche und Klostergebäude
 - Allgemein

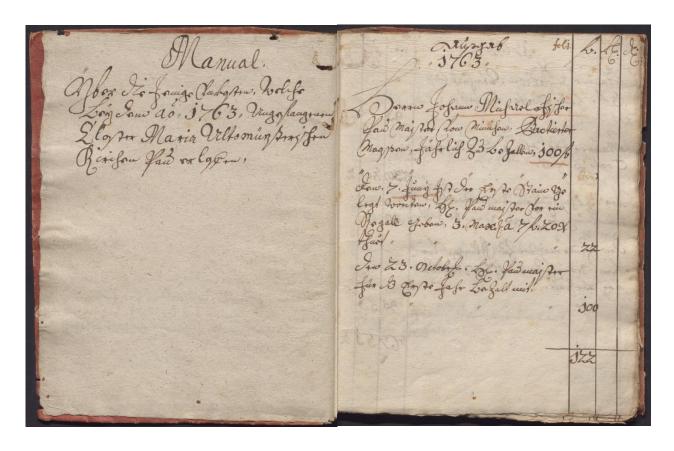
 - Klosterkirche St. Alto und St. Birgitta
 - DA003, 114 Vier Rechnungsbücher zum Neubau der Klosterkirche, 1763-1770

Bestand:	DA003 Birgittinen, Altomünster
Signatur:	DA003, 114
Titel:	Vier Rechnungsbücher zum Neubau der Klosterkirche, eingebunden in Pergamentseiten liturgischer Bücher aus dem vermutlich 14. bis 15. Jahrhundert
Laufzeit:	1763-1770
Gattung:	Akte/Amtsbuch
Orte:	Altomünster

Chorkapelle

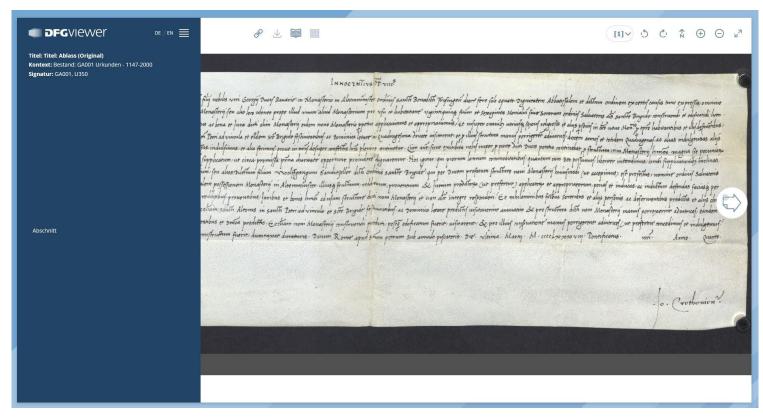
einzelne Verzeichnungseinheit im Digitalen Archiv des Erzbistums

Nutzung



Rechnungsbuch zum Neubau der Klosterkirche Altomünster, 1763

Nutzung



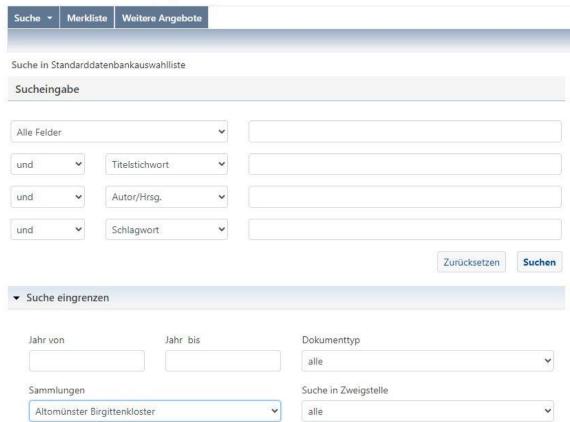
demnächst: Online-Nutzung von digitalisierten Archivalien aus Altomünster im Digitalen Archiv des Erzbistums



Nutzung



Katalog der Diözesanbibliothek



Recherche nach Büchern aus Altomünster im Online-Katalog der Diözesanbibliothek



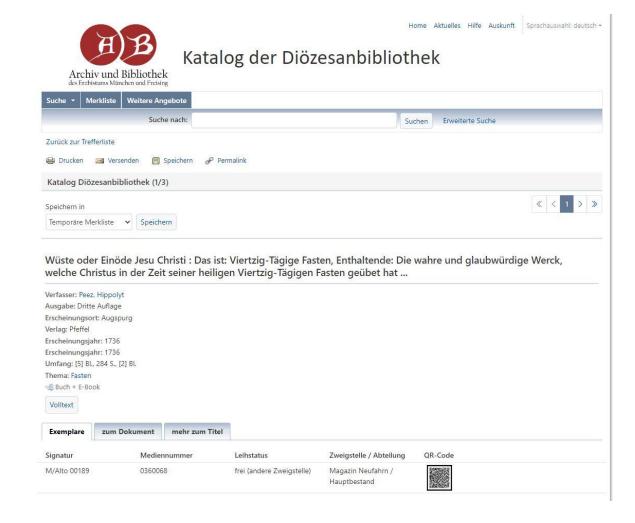
Home Aktuelles

Nutzung



Trefferanzeige im Online-Katalog der Diözesanbibliothek

Nutzung



Nachweis eines Buchs aus Altomünster im Online-Katalog der Diözesanbibliothek

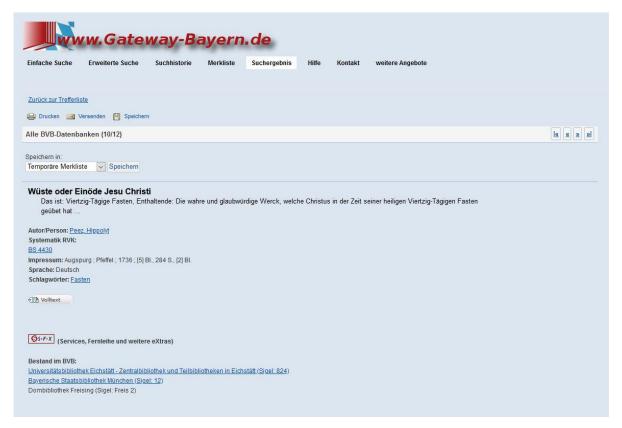


Nutzung



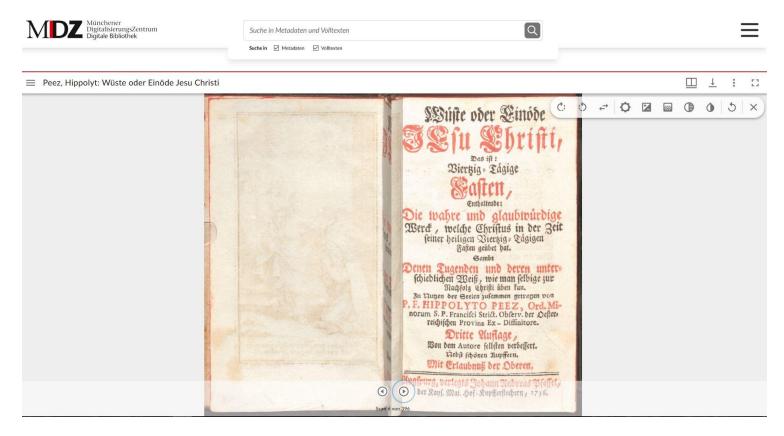
Nachweis eines Buchs aus Altomünster im Virtuellen Katalog Theologie und Kirche

Nutzung



Nachweis eines Buchs aus Altomünster im Online-Katalog des Bibliotheksverbunds Bayern

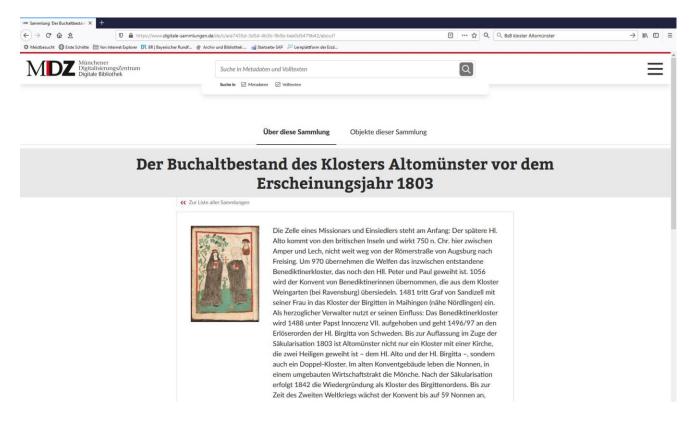
Nutzung



Online-Nutzung eines digitalisierten Buchs aus Altomünster https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb00114804?page=,1



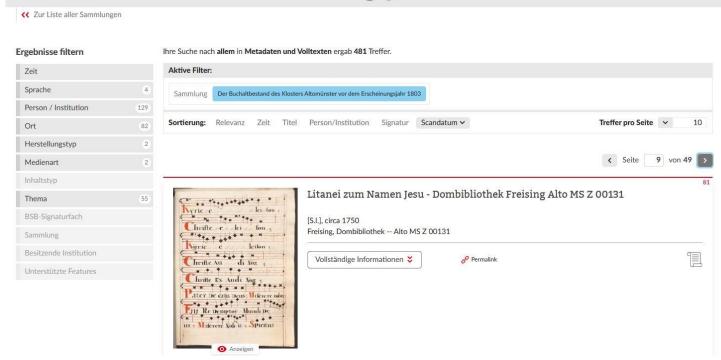
Nutzung



Digitalisate von 481 Büchern aus Altomünster in den Digitalen Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek

Nutzung

Der Buchaltbestand des Klosters Altomünster vor dem Erscheinungsjahr 1803



https://www.digitale-sammlungen.de/de/c/ace7435d-3d5d-4b3b-9b9a-bee0d5479b42/items

Nutzung



"Regula Sancti Salvatoris", Handschrift, 1501

https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb00110093?page=,1



Nutzung

Kästchen mit Gebetbüchern für das Tischgebet: "Benedictio Mensae Sororum Ordinis SS. Salvatoris, vulgo S. Birgittae", Landshut 1696

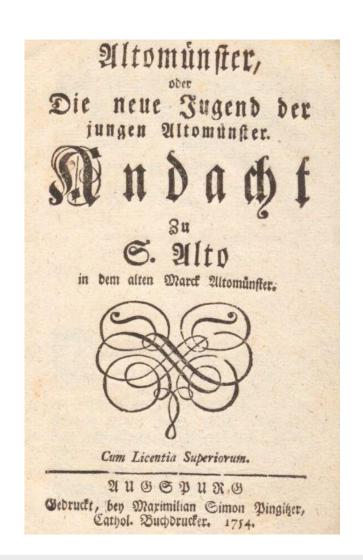
https://www.digitalesammlungen.de/de/view/bsb0 0114834?page=,1



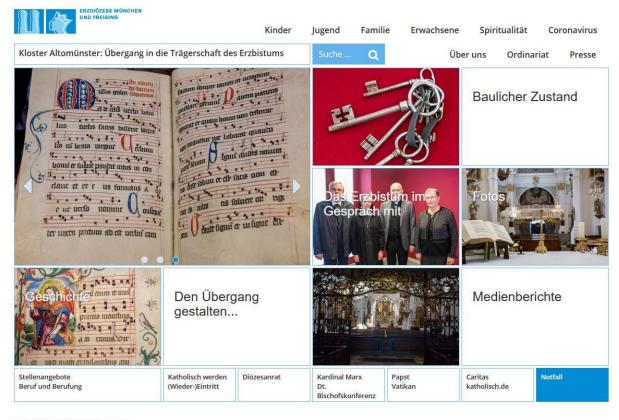
Nutzung

Andachtsbüchlein "Altomünster, oder Die neue Jugend der jungen Altomünster[ischen]. Andacht Zu S. Alto in dem alten Marck Altomünster", Augsburg 1754

https://www.digitalesammlungen.de/de/view/bsb0 0114818?page=,1



Vermittlung



© Erzbistum München und Freising 2021

Themenseite "Kloster Altomünster" im Internet-Auftritt der Erzdiözese



Vermittlung



Ausstellung "Zugeneigt" des Diözesanmuseums im ehemaligen Ursulinenkloster Landshut, 2018



Vermittlung



Ausstellung "Zugeneigt": Präsentation der originalen Stiftungsurkunde von 1672 als Leihgabe des Diözesanarchivs

Vermittlung

Stiftungsurkunde des bayerischen Kurfürsten Ferdinand Maria, 1672



Vermittlung



Schönschreib-Übung



Vermittlung





Handarbeitsunterricht und Professjubiläum

Vermittlung

Führung in Beuerberg, 2016 Ankündigung in der Münchner Kirchenzeitung

4. September 2016 / Nr. 36

Familie & Bildung Katholisches Leben 19

Im Archiv stöbern

Das schriftliche Gedächtnis der Salesianerinnen in Kloster Beuerberg



Die Leben unserer sechs verstorbenen Schwestern" – als Rundbrief verschickten die Salesianerinnen in Kloster Beuerberg (unten)

ine alte Henne für 18 Kreuzer und vier junge Hunnes om , Kreuzer", steht da in schöner Papier. Es erzählt von den Einkäufen der Salesianerinnen vom Juni 1847. Akribisch haben die Schwestern von Kloster Beuerberg alles notiert. Erstmals ist es Neugierigen möglich, einen Blick in diese Schriftschätze zu werfen, Roland Götz vom Archiv des Erzbistums München und Freising präsentiert am 7. September in Kloster Beuerberg 26 Dokumente, die detail-liert von Alltag und Leben des kontemplativen Ordens berichten.

"So konkret in das Leben der Schwestern hinzuschauen war bislang noch nicht möglich", sagt Götz, "das ist etwas Besonderes." Historiker und Archivare des Erzhistums haben iedes einzelne Papier gesichtet, geordnet und verzeichnet, nachdem die Salesianerinnen vor zwei Jahren das Kloster das Bistum das Gebäude gekauft hat. "Die Erzdiözese kümmert sich um das ihr zugefallene, schriftliche Kultur-

gut", erklärt Roland Götz, Darunter, und auch das wird er bei nehmigung zur Neuerrichtung in senhaft notierten die Schwestern alles 500 Gulden notiert", erzählt Götz.



Pfund Fisch für 22,58 Gulden, 150 Stück Krebse für 1,20 Gulden", Festgehalten wurden ebenso Einnahmen wie Kostgeld der Zöglinge (482 Gulden) oder Geschenke: "acht Gulden von Madame Widman". Oder die seinem Vortrag zeigen, befindet sich das Original der erzbischöflichen Ge-Juni 1848 erhält das Kloster dabei 500 Gulden. "Das war nur eine Rate, denn Beuerberg aus dem Jahr 1846. Gewis- im nächsten Monat wurden wieder

Leserreise MK-Fahrt nach Kloster Beuerberg

in Kloster Beuerberg entführen. Am Samstag, 8, Oktober, bieten Leser, eine Besichtigung der Ausstellung "Klausur - Vorn Leben im empfinden, wie sich ein von der Offentlichkeit abgeschirmtes Leben anfühlt. Unsere Tour führt Sie anschließend ins Kloster Dietrams-Abfahrt ist um 8.45 Uhr in Mün chen, zurück kommen Sie gegen

Die Fahrt kostet inklusive Bus, Füh-Beuerberg pro Person 49 Euro. Sie können sich sofort anmelden unte Telefon 089/23225-260.





die Spitze zu gelangen. Was sie leztlich auch dann auch tatsächlich geschafft hat. "Das ist ein bemerkenswertes Stück", meint Götz. Es zeige, dass wirklich alles notiert wurde, auch Ne-Und bereits 1974 sprach Regionaloberin Mutter Gabriela Maria Brunner über die existentielle Nachwuchsfrage. 40 Jahre später haben die Salesianerinnen Beuerberg aufgegeben.
Susanne Hornberger Die Autorin ist MK-Chefredakteurin

Roland Götz vom Archiv des Erzbistums präsentiert am Mittwoch, 7. September, von 16 bis 18 Uhr ausgewählte Originaldokumente in der Klosterwerkstatt Beuerberg. wie Ausgaben für Lebensmittel für Interessant ist, dass die Salesianer-sich und ihre Schülerinnen: "120 innen "Die Leben unserer verstorbe-oder unter info@dimu-freising.de meldung unter Telefon 08161/48790

Rundbrief zur Information weiterga-

varin, die über die "Schattenseiten"

der Amtsführung einer Schwester be-

richtet, die sich zu wenig um die Novizinnen kümmere – ihre eigentliche

Aufgabe - sondern vielmehr darum nach dreijähriger Zwangspause (so

war die Regel) wieder als Oberin an

Vermittlung



Führung in Beuerberg, 2016

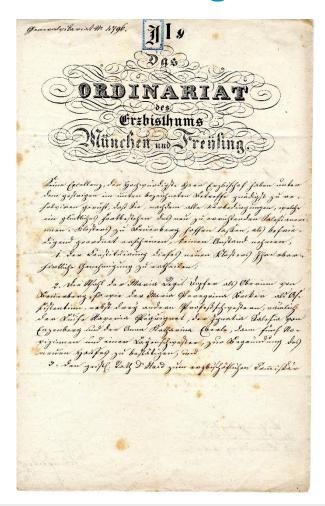
Vermittlung



Präsentation "Leben hinter Klostermauern" beim Tag der Archive, 2018

Archivalien aus Kloster Beuerberg

erzbischöfliche Genehmigung zur Neuerrichtung des Klosters Beuerberg, 1846

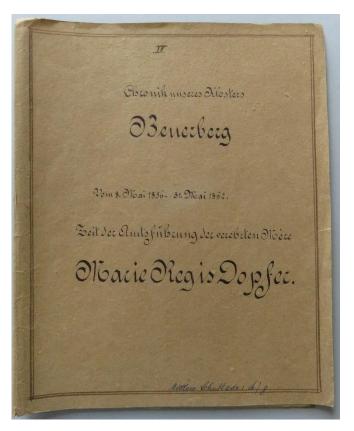


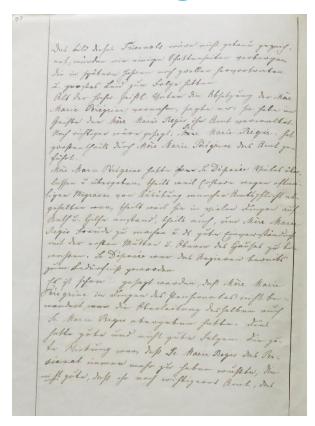
Archivalien aus Kloster Beuerberg

Monal Internew 184%. Mendany Olif Praibuntikal 18 24 2 42 14 57 39 H Thurs a 23 d. 486 Mils Milf & 3.4. 1 Bh: Wily 2 Levelouton

"Monatliche Ausgaben vom 1. September 1846 anfangend, bis 31. März 1849"

Archivalien aus Kloster Beuerberg





Chronik der Amtszeit von Oberin M. Regis Dopfer (1856-1862) mit Anhang zu "Schattenseiten"



Archivalien aus Kloster Beuerberg



"Die Leben unserer sechs verstorbenen Schwestern"; Nachrufe in französischer Sprache, 1. Hälfte 20. Jh.

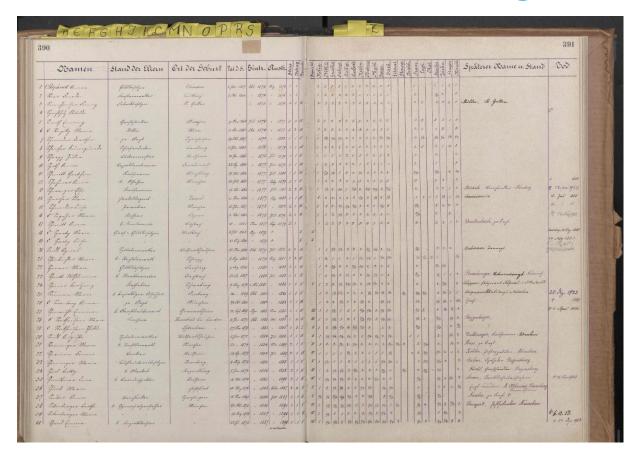


Archivalien aus Kloster Beuerberg



Meisterbrief von Sr. M. Veronika Knöpfle, 1939

Archivalien aus Kloster Beuerberg



"Chronik des Pensionates" mit Verzeichnis der Zöglinge

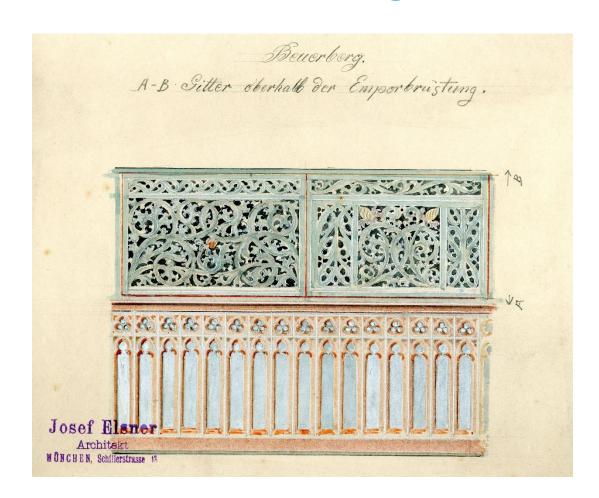


Archivalien aus Kloster Beuerberg

	Marren.	Stand der Ellern.	Ort der Gebert u.Da	Sickerer Scand.	Pensions,	60d.
1	Andrian amalia V.	Grith fitzen	Navifarib 1836		1844 - 49	
2	Andrian Minni V.	, , ,		. 70	1844 49	
3	Angfraioner Mina	Obavniff fleybrandur			1844 54	
4	Abol Marin 8.	A. Handlmut			1851- 53	
5	Abul Linga (Biechele)	Parificano	Nimubang 1831	Og of how	1852- 85	
6	and brothe antonin	A. Buginningbrut	Juin (fufint.) 19. Jun. 1836	3 .12 . 1. 1	1852-54	
4	annof Fraffining	A. Przimman By in Ain om.		1 100	1855- 58	
	Angolini Aina	Juintian		-	1853-Jon 36	+ 15. Jan. 56
	algarding Monin V.	gid Chafitzan	Lieffurfaifan 1840	1.0	1858- 61	
10	Anfility Manin Marie Angeloga			Salesianerin	1854-1862	£ 7. Mai 1901
11	anfility anna Sin. M. Caroline					£ 20. June 1910

Verzeichnis der Zöglinge 1841-1875

Archivalien aus Kloster Beuerberg



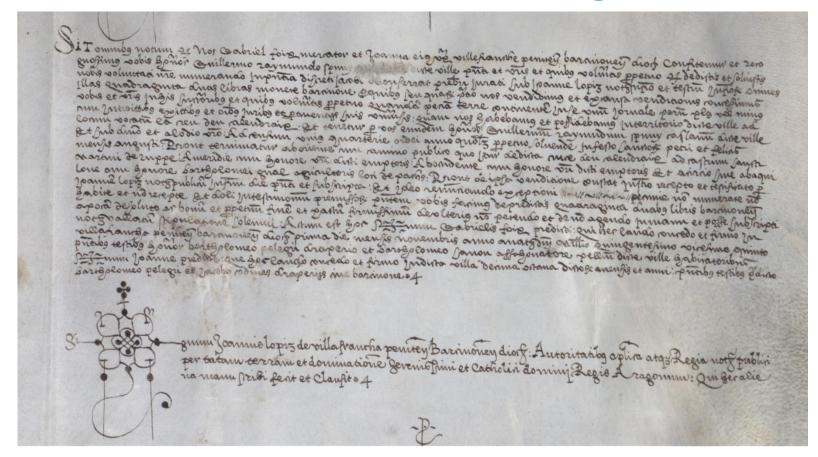
Entwurf für die Neugestaltung der Klosterkirche, um 1900

Archivalien aus Kloster Beuerberg

"In diese Pergamente waren Stoffe (Kinderkleiderstoffe) eingepackt, die wir im Jahre 1922(23?) von uns[erem]. Kloster in Barcelona zugeschickt bekamen, als Geschenk in der schweren Inflationszeit" [Rückseite:] "Altertumswert, Pergamentschriften, nicht vernichten."



Archivalien aus Kloster Beuerberg



Urkunde eines königlich-aragonesischen Notars, 16. Jh. (Ausschnitt)



Archivalien aus Kloster Beuerberg

Goldon + Jeans! Orio impom Alefter zir Berreiberg, Van 28. Leptember 1941. Enere Eminery! Hochwindigster Herr Hardinal! For since Boil, in the tim Brown Daisfon for majorn, of the top the sub you from Gold Strong to the Sichael Sight and Journ biging. Und wir wiffen stop mir melifolis infus taplongus frimmer Jofan istifan Difity. broklamen ind napur stroper, in in to townsymber Gafinning relles. Anfler fofrage, Links and gorpowonformy your the Gillying import lind lorfun gostjan draznoonogun-

Schreiben der Oberin an Erzbischof Michael Kardinal von Faulhaber, 1941



Archivalien aus Kloster Beuerberg

Visitations-Kapitel 3.Juli 1974

von Ehno. Regionalsbeim Multer Gabriela Maria Genmer

Pater Schauer stellte in seinem Vortrag in Zangberg die Frage: Ist Franz von Sales veraltet oder können wir mit ihm, mit seinem Geist in unserer Zeit noch etwas anfangen? Und er führte aus: Ich weiß von einem Bischof, einem persönlichen Verehrer des hl. Franz von Sales, der sagte: Beim Konzil hat man vor allem bei den französischen Bischöfen förmlich gespürt, daß der hl. Franz von Sales anwesend ist. Und eines der großen Anliegen des Heiligen ist so lebendig vor allen Teilnehmern des Konzils gestanden nämlich: die allgemeine Berufung zur Heiligkeit oder, wie wir es von Franz von Sales kennen, daß nicht nur jene, die im Kloster leben zur Heiligkeit und zum Streben nach Vollkommenheit berufen sind, sondern daß dieses Streben jeden Christen angeht, wo immer er stehen mag, in welchem Beruf er ist. Was bei Franz von Sales absolut neu war in seiner Philothea: daß er sich an Kreise wendet, die nicht im Kloster sind. Das hat sich im Konzil ganz weitgehend durchgesetzt. Und darum ist die Kluft zwischen Kloster und Welt weitgehend überbrückt und abgebaut worden. Das ist einmal eines.

Visitationsansprache der Regionaloberin, 1974 (Ausschnitt)

Archivalien aus Kloster Beuerberg

Noch ein Wort zu jener Sorge, die auf uns allen liegt: Die Nachwuchsfrage. Dieser Frage möchte ich eine andere gegenüberstellen. Ist Ihre Gemeinschaft fähig, jungen Schwestern von heute, also eigentlich jungen Menschen muß ich sagen, sie sind ja noch nicht da, jungen Menschen von heute eine Heimat zu bieten? Was erwarten sie, wenn sie zu uns kommen? Sicher in erster Linie Geborgenheit in einer Gemeinde, die von der Liebe getragen ist. Sie erwarten sich unsere Großzügigkeit, die ihnen Entfaltungsmöglichkeit bietet, nicht nur ihrer Persönlichkeit nach außen, auch ihrer Frömmigkeit, ihrer Verbundenheit mit Gott. Natürlich muß der Geist des hl. Franz von Sales in unseren Klöstern gewahrt bleiben, aber der Geist, nicht der Buchstabe, der ja auch tötet, wenn er über den Geist herrscht. Wir müssen ihnen diesen Geist vorleben und in Geduld warten können bis sie zu ihm vordringen. Wir müssen ferner darüber klar sein,

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!